

**Nebeneinkünfte der Abgeordneten**

# Gauweiler räumt halbe Million ab

Er ist selten im Bundestag, offenbar hat er Lukrativeres zu tun: Peter Gauweiler (CSU) ist dank seiner Nebenjobs Spitzenverdiener unter den Abgeordneten. Ein Überblick.

Teilen

0 Bewertungen



; in jeder Hinsicht: Peter Gauweiler (CSU) appeler/DPA

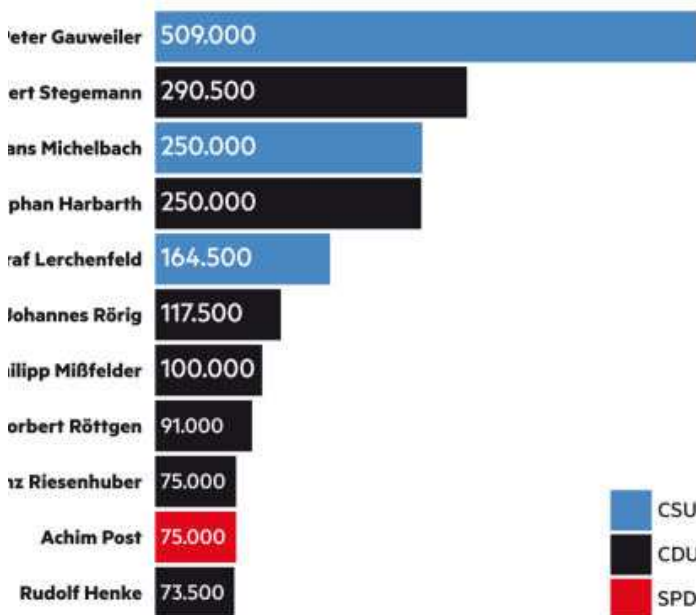
**G**auweiler. Ausgerechnet. Kaum hat die Bundestagsverwaltung die Nebentätigkeiten der 631 Abgeordneten veröffentlicht, steht fest: Dr. Peter Gauweiler, CSU, ist der schier uneinholbare Spitzenverdiener. Im vergangenen halben Jahr hat der Jurist, der in München die Kanzlei Bub, Gauweiler und Partner betreibt, mindestens eine halbe Million Euro verdient - neben seinen Diäten. Auf Platz zwei liegt der Landwirt Albert Stegemann, CDU, mit mindestens 290.000 Euro, gefolgt von Hans Michelbach, CSU, der schon 250.000 Euro im Säckel hat. Der erste und einzige Sozialdemokrat unter den **Top Ten** rangiert auf Platz neun.

Bei Gauweiler ist die aktuelle Veröffentlichung pikant. Der bayerische Eurokritiker, den Horst Seehofer rechtzeitig vor den Kommunal- und Europawahlen zum Parteivize geadelt hat, um die AfD abzufangen, lässt sich nur selten im Parlament blicken. [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) überprüfte die Anwesenheit bei 62 namentlichen Abstimmungen zwischen 2009 und 2012 - Gauweiler fehlte bei über der Hälfte. Er wurde deshalb schon damals "Spitzenreiter beim Blaumachen" genannt. So fügen

sich zwei Rekorde, erstens Nebenverdienste, zweitens Abwesenheitsquote, nahtlos zusammen.

## in der Nebenverdienste der Abgeordneten

ngaben, in Euro (Stand: 21. März 2014)



Quelle: [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de)

## Neue Zehn-Stufen-Regelung

Erstmals differenziert die Bundestagsverwaltung die Nebeneinkommen in zehn Stufen bis hin zu 250.000 Euro. Damit lassen sich wesentlich genauere Rückschlüsse ziehen als zuvor. In der vergangenen Legislaturperiode wurden die Verdienste in nur drei Stufen ausgewiesen. Die dritte bezeichnete alle Einnahmen über 7000 Euro, gleichgültig, ob es nun 8000 oder 800.000 Euro waren. "Dass nun auch höhere Einkünfte zumindest in ihrer Größenordnung sichtbar sind, ist ein klarer Fortschritt", sagt Timo Lange von **Lobby-Control**.

Zufrieden ist Lange gleichwohl nicht. Seiner Ansicht nach sollte verboten werden, dass Abgeordnete zugleich bezahlte Lobbyisten sein dürfen. Außerdem fordert er, die Nebeneinkünfte von Rechtsanwälten genauer aufzuschlüsseln. Es müssten zumindest die Branchen der Mandanten zu erkennen sein, um deren Einfluss auf den Abgeordneten einzuschätzen. "Dieses Schlupfloch für Interessenkonflikte muss geschlossen werden", sagt Lange.

## Auch Wagenknecht verdient

Wäre es so, würden vermutlich noch viel mehr fragwürdige Konstellationen bekannt werden als jetzt. So ließ sich beispielsweise der SPD-Abgeordnete Stephan Harbarth vom Energiekonzern Vattenfall, dem Immobilienunternehmen Vivawest und dem Chemiekonzern Lanxess bezahlen - und kassierte seit Beginn der Legislaturperiode mindestens 59.000 Euro. Dagmar

Wöhl, CSU, verdient nach wie vor viel Geld mit ihrem Engagement bei der Schweizer Bank **Safra Sarasin** und der Nürnberger Versicherung, was bereits vor einem Jahr zu der Frage führte, **wie ernst sie ihr Mandat eigentlich nimmt**.

Eher kleinere - aber nicht uninteressante Lichter - sind [Sahra Wagenknecht](#) von den Linken und Michael Fuch von der CDU. Wagenknecht hielt für ein Honorar von 1000 bis 3500 Euro einen Vortrag vor dem Verband Südwestdeutscher Zeitschriftenverleger - also exakt jenen Herren, die in linken Kreisen gerne als böse bürgerliche Presse geschmäht werden. Michael Fuchs hielt abermals einen Vortrag vor dem [britischen Beratungsunternehmen Hakluyt](#), das von ehemaligen Geheimdienstlern gegründet wurde. Ex-SPD-Kanzlerkandidat [Peer Steinbrück](#) übrigens, der nach 2009 finanziell ganz weit vorne lag, hat für die vergangenen Monate nicht einen einzigen Vortrag auszuweisen - die Bundestagswahl hat ihn gleich doppelt gebeutelt.

## der Nebenverdienste der Bundestagsabgeordneten

Einkünfte (in Euro)
1000 bis 3500
3501 bis 7000
7001 bis 15.000
15.001 bis 30.000
30.001 bis 50.000
50.001 bis 75.000
75.001 bis 100.000
100.001 bis 150.000
150.001 bis 250.000
über 250.000

## Meiste Jobber bei Union

Nach Berechnungen von Lobby-Control gehen insgesamt 19,2 Prozent der Bundestagsabgeordneten einer Nebentätigkeit nach, mit der sie mindestens ein Stufe-1-Einkommen erzielen, also mehr als 1000 Euro. Wie sich diese Jobber auf die Parteien verteilen, hat einerseits mit der Größe der jeweiligen Fraktionen zu tun, andererseits aber auch mit der Nähe zur Wirtschaft. Klar führend sind CDU/CSU, 77 Abgeordnete dieser Parteien arbeiten nebenher. Bei der SPD sind es 32, bei der Linken 7 und bei den Grünen 5.

Quelle: Deutscher Bundestag

lk

 [Teilen](#) 

## MEHR ZUM THEMA

**Einkünfte von Bundestagsabgeordneten**  
Studie enthüllt enorme Nebenverdienste

**Nebenverdienste der Intendanten**  
Das verdienen die Chefs von ARD und ZDF wirklich

**Lukrativer Nebenverdienst**  
Soldaten arbeiten angeblich illegal in Krisengebieten

**Bochumer Redehonorar**  
Steinbrück will 25.000- Euro-Vergütung spenden

**Lukrativer Nebenverdienst**  
Die bizarren Werbeauftritte von Katy Perry, P. Diddy und Co.

## STERN.DE-VIDEOEMPFEHLUNGEN



**Webstar Giulia Enders**  
Eine Liebeserklärung  
an das Pupsen



**Ukraine**  
Parlamentarier  
verprügelt TV-Chef



**Kommunalwahlen in Bayern**  
München wählt  
Nachfolger von Ude



**Frau Machleit**  
"Ich sollte meine  
Kollegen ausfragen"



**Serbien**  
Konservative  
gewinnen  
Parlamentwahl...



**Madrid**  
Tausende  
demonstrieren für  
Recht auf Abtreibung